

OLIVER FRIEDRICH

„Wie hältst du’s mit der Religion?“

Mit der Goethes „Gretchenfrage“ in den Religionsunterricht
oder die Konfi-Arbeit starten

Materialien zum Pelikan 4/2023



© Ev. Heimvolkshochschule Loccum / Deutsche JuniorAkademie

M1

DIE GRETCHENFRAGE

Die »Gretchenfrage«

Margarete: Versprich mir, Heinrich!

Faust: Was ich kann!

Margarete: Nun sag, wie hast du's mit der Religion?
Du bist ein herzlich guter Mann,
Allein ich glaub, du hältst nicht viel davon.

Faust: Lass das, mein Kind! Du fühlst, ich bin dir gut;
Für meine Lieben ließ' ich Leib und Blut,
Will niemand sein Gefühl und seine Kirche rauben.

Margarete: Das ist nicht recht, man muss dran glauben.

Faust: Muss man?

Margarete: Ach! wenn ich etwas auf dich konnte!
Du ehrest auch nicht die heil'gen Sakramente.

Faust: Ich ehre sie.

Margarete: Doch ohne Verlangen.
Zur Messe, zur Beichte bist du lange nicht gegangen.
Glaubst du an Gott?

Faust: Mein Liebchen, wer darf sagen:
Ich glaub an Gott?
Magst Priester oder Weise fragen,
Und ihre Antwort scheint nur Spott
Über den Frager zu sein.

Margarete: So glaubst du nicht?

*Johann Wolfgang von Goethe:
Faust. Eine Tragödie, Tübingen 1808, Verse 3414ff.*

M2

FRAGEBOGEN „WIE HÄLTST DU’S MIT DER RELIGION?“¹



Bitte beantworten Sie folgende Fragen möglichst wahrheitsgemäß!

1. Würden Sie von sich sagen, dass Sie ein religiöser Mensch sind?
Bitte begründen Sie kurz!

- 2a. Wenn Sie Frage 1 mit „Ja“ beantwortet haben – welche Aussagen drücken am ehesten .aus, woran Sie glauben?

- Es gibt eine gute und eine böse Macht. Die gute Macht ist Gott, die böse der Teufel.
- Gott begegnet mir in der Natur: in der Kraft des Meeres und der Weite des Horizonts.
- Das Heilige und Gott - das sind die Seelen, das Innerliche im Menschen.
- Es gibt viele Götter mit unterschiedlichen Aufgaben.
- Es gibt nur einen Gott, der unsichtbar ist, der sich aber manchmal den Menschen zuwendet.
- An Jesus Christus kann ich erkennen, wie Gott ist: gnädig und freundlich zu den Menschen.
- Gott hat früher einmal zu den Menschen gesprochen. Heute ist das vorbei.
- Religion ist wichtig für bestimmte Rituale.

- 2b. Wenn Sie Frage 1 mit „Nein“ beantwortet haben – blicken Sie einmal in Ihre Kindheit zurück: Waren Sie einmal religiös? Ist Ihnen die Religion verloren gegangen? Können Sie beschreiben, wie das passiert ist?

¹ Das Arbeitsblatt ist zuerst erschienen in Friedrich, Oliver: Theater und Darstellendes Spiel, in: Themenhefte Gemeinde 5/2010, Bergmoser und Höller Verlag Aachen, 21.

3. Wie leben Ihrer Meinung nach Menschen, die ihr Leben an einer Religion ausrichten? Beschreiben Sie Merkmale, die für besonders gläubige Menschen als typisch erscheinen:

4. Ist Religion für Sie etwas ganz Persönliches oder hat Religion für Sie auch etwas mit Gemeinschaft zu tun? Begründen Sie!

Vielen Dank für Ihre ehrlichen Antworten!